

## 1. Bericht des Quästors

über die

### Rechnung der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich

für das Jahr 1932.

#### A. Betriebsrechnung.

##### Einnahmen.

|  |                       |  |
|--|-----------------------|--|
| Mitgliederbeiträge . . . . .                       | Fr. 9,591. —          |  |
| Neujahrsblätter . . . . .                          | „ 416. 85             |  |
| Vierteljahrsschriften . . . . .                    | „ 524. 70             |  |
| Geschenke . . . . .                                | „ 40. —               |  |
| Beiträge von Behörden und Gesellschaften . . . . . | „ 5,500. —            |  |
| Zinsen . . . . .                                   | „ 4,347. 60           |  |
| Diverse Einnahmen . . . . .                        | „ —. —                |  |
|  | <u>Fr. 20,420. 15</u> |  |

##### Ausgaben.

|  |                       |                       |
|--|-----------------------|-----------------------|
| Neujahrsblatt, wissenschaftlicher Teil . . . . .       | Fr. 2,335. —          |                       |
| „ Spedition u. Spesen . . . . .                        | „ 189. 45             | Fr. 2,524. 45         |
| Vierteljahrsschrift, wissenschaftlicher Teil . . . . . | Fr. 17,680. 50        |                       |
| „ abzüglich Autorenbeiträge . . . . .                  | „ 3,787. 20           |                       |
|  | <u>Fr. 13,893. 30</u> |                       |
| „ Sitzungsberichte . . . . .                           | „ 821. —              |                       |
| „ Vorträge . . . . .                                   | „ —. —                |                       |
| „ Spedition und Spesen . . . . .                       | „ 685. 40             | „ 15,399. 70          |
| Miete . . . . .  | „ 665. —              |                       |
| Personalausgaben . . . . .                             | „ 400. —              |                       |
| Verwaltung, Bureauaterial . . . . .                    | Fr. 199. 75           |                       |
| „ Sitzungseinladungen und Protokolle . . . . .         | „ 830. —              |                       |
| „ Porti und Spesen . . . . .                           | „ 421. 30             |                       |
| „ Verschiedenes . . . . .                              | „ 107. 15             | „ 1,558. 20           |
| Diverse Ausgaben . . . . .                             | „ 270. —              |                       |
|  |                       | <u>Fr. 20,817. 35</u> |

##### Abschluss.

|   |                |
|---|----------------|
| Total der Einnahmen . . . . .             | Fr. 20,420. 15 |
| Total der Ausgaben . . . . .              | „ 20,817. 35   |
| Rückschlag der Betriebsrechnung . . . . . | Fr. 397. 20    |

#### B. Kapitalrechnung.

##### Einnahmen.

|   |                       |
|---|-----------------------|
| Saldo letzter Rechnung . . . . .        | Fr. 41,385. 75        |
| Zinsen . . . . .                        | „ 1,435. 60           |
| Übertrag von Stammgutrechnung . . . . . | „ 2,912. —            |
| Schenkungen und Legate . . . . .        | „ —. —                |
| Lebenslängliche Mitglieder . . . . .    | „ —. —                |
|   | <u>Fr. 45,733. 35</u> |

| Ausgaben.  |                       |
|--|-----------------------|
| Übertrag auf Betriebsrechnung (Zinsen) . . . . . | Fr. 4,347. 60         |
| Übertrag von Betriebsrechnung . . . . .          | „ 397. 20             |
|  | <u>Fr. 4,744. 80</u>  |
| Abschluss.                                       |                       |
| Total der Einnahmen . . . . .                    | Fr. 45,733. 35        |
| Total der Ausgaben . . . . .                     | „ 4,744. 80           |
| <b>Saldo der Kapitalrechnung</b>                 | <u>Fr. 40,988. 55</u> |
| Saldo der Kapitalrechnung am 31. Dez. 1931       | Fr. 41,385. 75        |
| Saldo der Kapitalrechnung am 31. Dez. 1932       | „ 40,988. 55          |
| Rückschlag der Kapitalrechnung                   | <u>Fr. 397. 20</u>    |

### C. Illustrationsfonds.

| Einnahmen.                                    |                      |
|---|----------------------|
| Saldo letzter Rechnung . . . . .              | Fr. 9,570. 20        |
| Zinsen . . . . .                              | „ 416. 60            |
|   | <u>Fr. 9,986. 80</u> |
| Ausgaben.                                     |                      |
| Spesen . . . . .                              | Fr. 7. —             |
| Abschluss.                                    |                      |
| Total der Einnahmen . . . . .                 | Fr. 9,986. 80        |
| Total der Ausgaben . . . . .                  | „ 7. —               |
| <b>Saldo des Illustrationsfonds</b>           | <u>Fr. 9,979. 80</u> |
| Saldo des Illustrationsfonds am 31. Dez. 1931 | Fr. 9,570. 20        |
| Saldo des Illustrationsfonds am 31. Dez. 1932 | „ 9,979. 80          |
| Vorschlag des Illustrationsfonds              | <u>Fr. 409. 60</u>   |

### D. Stammgutrechnung.

| Einnahmen.                             |                      |
|--|----------------------|
| Saldo letzter Rechnung . . . . .       | Fr. 59,000. —        |
| Zinsen . . . . .                       | „ 2,912. —           |
|  | <u>Fr. 61,912. —</u> |
| Ausgaben.                              |                      |
| Übertrag auf Kapitalrechnung . . . . . | Fr. 2,912. —         |
| Abschluss.                             |                      |
| Total der Einnahmen . . . . .          | Fr. 61,912. —        |
| Total der Ausgaben . . . . .           | „ 2,912. —           |
| <b>Saldo der Stammgutrechnung</b>      | <u>Fr. 59,000. —</u> |

|   |               |
|---|---------------|
| Saldo der Stammgutrechnung am 31. Dez. 1931 | Fr. 59,000. — |
| Saldo der Stammgutrechnung am 31. Dez. 1932 | „ 59,000. —   |
| Keine Veränderung . . . . .                 | Fr. —. —      |

### Vermögen der Gesellschaft.

#### 1. Anlagen und Barschaft.

|  |                        |
|--|------------------------|
| Saldo der Stammgutrechnung (unantastbar) . | Fr. 59,000. —          |
| Saldo der Kapitalrechnung (disponibel) .   | „ 40,988. 55           |
| Saldo des Illustrationsfonds . . . . .     | „ 9,979. 80            |
|  | <u>Fr. 109,968. 35</u> |

Anlagen und Barschaft am 31. Dezember 1931 Fr. 109,955. 95

Anlagen und Barschaft am 31. Dezember 1932 „ 109,968. 35

Vermögens-Vermehrung 1932 Fr. 12. 40

#### 2. Erratische Blöcke.

a) Erratischer Block, Speerfindling, in Ringwil-Hinwil, erworben um Fr. 29.— laut Kaufbrief vom 5. Juni 1872.

b) Erratischer Block, Sernift, Rötelstein genannt, beim Hof Rotenfluh in Oberembrach, erworben um Fr. 36.— laut Auszug aus dem Grundprotokoll Embrach, Notariat Kloten, 22. Juni 1869, und Abtretungsvertrag vom 29. Dezember 1883.

c) Erratischer Block, Alpenschiefer, in Wald, Kt. Zürich, erworben um Fr. 20.— laut Kaufbrief Notariat Wald, 10. Oktober 1872.

d) Erratischer Block in der Wolfsgrube Wald, Kt. Zürich, erworben laut Schenkungsurkunde vom 3. Juli 1869, Notariat Wald.

#### 3. Druckschriften.

Verschiedene Druckschriften in 26,755 Exemplaren, in Verwahrung der Zentralbibliothek, gemäss Inventar per 31. Dezember 1931, der Buchhandlung Beer & Co. und der Gebr. Fretz A. G.

#### 4. Akten.

Eine grössere Anzahl Akten, Abhandlungen, Protokolle etc. seit der Gründung der Gesellschaft als Deposita im zürcherischen Staatsarchiv.

#### 5. Material.

Eine Anzahl Lattengestelle zum Aufhängen von Demonstrationsmaterial in Verwahrung beim Quästor sowie diverse Schränke und Mobiliar im Archivraum in der Zentralbibliothek.

Eine Zähleruhr in Verwahrung beim Abwart.

Die Betriebsrechnung zeigt gegenüber dem Budget, das einen Rückschlag von Fr. 3,200.— voraussah, nur einen solchen von Fr. 397. 20, somit eine Besserstellung von Fr. 2,802. 80. Hieran partizipieren:

mit Mehreinnahmen

Vierteljahrsschriften . . . . . Fr. 224. 70

mit Minderausgaben

Neujahrsblatt . . . . . Fr. 75. 55

Vierteljahrsschrift . . . . . „ 2,900. 30

Diverses . . . . . „ 30. — „ 3,005. 85

Fr. 3,230. 55

denen gegenüberstehen:

mit Mindereinnahmen:

Mitgliederbeiträge . . . . . Fr. 9. —

Neujahrsblätter . . . . . „ 33. 15

Geschenke . . . . . „ 10. —

Zinsen . . . . . „ 152. 40 Fr. 204. 55

mit Mehrausgaben:

Miete . . . . . Fr. 65. —

Verwaltung . . . . . „ 158. 20 „ 223. 20 Fr. 427. 75

Fr. 2,802. 80

Wie aus den obigen Zahlen ersichtlich ist, gebührt das alleinige Verdienst des verhältnismässig noch günstigen Abschlusses dem Herrn Redaktor, dessen subtiles Budgetgewissen und tatkräftige finanzielle Beihilfe es ermöglichten, auf Vierteljahrsschrift und Neujahrsblatt eine Einsparung von fast Fr. 3,000.— zu tätigen. Die Einnahme aus Mitgliederbeiträgen entspricht ziemlich genau der Budgetannahme und dürfte einen Tiefstand überschritten haben, dank der intensiven Werbeaktion des Herrn Vorsitzenden unter der zürcherischen Ärzteschaft. Die Mindereinnahme an Zinsen rührt davon her, dass der Zinsfuss auf den Einlageheften durchwegs stark reduziert wurde. Die Mehrausgabe beim Posten Verwaltung ist in der Hauptsache verursacht durch zufälligen Mehrbedarf an Bureauaterial.

Nachdem die Stadt Zürich bedauerlicherweise ihren bisherigen Beitrag von Fr. 3,000.— auf Fr. 2,500.— reduziert hat, sei rege Werbetätigkeit für neue Mitglieder den bisherigen Mitgliedern wärmstens und dringendst empfohlen, da nur durch vermehrte Jahresbeiträge das Gespenst der Defizitjahre gebannt werden kann.

Die Kapitalrechnung, auf welche der Rückschlag der Betriebsrechnung von Fr. 397.20 übertragen wurde, zeigt keine weitere Bewegung und schliesst mit dem erwähnten Rückschlag ab. Schenkungen und Legate sind leider keine eingegangen; auch wurde die Annehmlichkeit der Erwerbung der lebenslänglichen Mitgliedschaft nicht benützt.

Der Illustrationsfonds wurde für seinen Bestimmungszweck nicht in Anspruch genommen. Er hat sich damit um seine Zinsen von Fr. 416.60 vermehrt und um die Depotgebühr von Fr. 7.— vermindert.

Die Stammgutrechnung weist den vorjährigen Bestand von Fr. 59,000.— aus. Die Anlagen haben keine Veränderung erfahren. Das nominelle Kapital beträgt Fr. 68,500.—, der Kurswert per 31. Dezember 1932 Fr. 66,670.—, sodass sich eine stille Reserve von Fr. 7,670.— ergibt.

Das Vermögen der Gesellschaft hat sich um Fr. 12.40 vermehrt. Die Wertung der Anlagen darf als vorsichtig bezeichnet werden.

Die letzte Inventur über die in Verwaltung der Zentralbibliothek befindlichen Druckschriften datiert vom 30. November 1931 und weist einen Bestand von 24,557 Druckschriften aus. Ausserdem lagen bei der Buchhandlung Beer & Co. noch weitere 2014 und bei Gebr. Fretz A. G. 184 Druckschriften.

Im Staatsarchiv befinden sich als Deposita der N. G. Z. eine grössere Anzahl älterer Berichte, Abhandlungen, Protokolle etc. der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich aus dem Jahr 1747 und folgenden. Das Originalverzeichnis befindet sich in einem verschlossenen Couvert in offenem Depot bei der Zürcher Kantonalbank. Kopien dieses Verzeichnisses liegen beim Herrn Druckschriftenverwalter und beim Quästor.

Die Wertschriften der Kapitalrechnung und der Stammgutrechnung befinden sich in offenem Depot Nr. 19203 bei der Zürcher Kantonalbank, diejenigen des Illustrationsfonds in offenem Depot Nr. 222 E bei der Schweiz. Volksbank. Die Depotscheine liegen beim Quästorat.

## 2. Revisorenbericht.

Zürich, den 24. Februar 1933.

An die Hauptversammlung der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich.

Sehr geehrte Herren!

In Ausführung des uns übertragenen Mandates haben wir die auf Ende 1932 abgeschlossene Rechnung eingehend geprüft, deren Übereinstimmung mit den Belegen festgestellt und sie in allen Teilen richtig befunden.

Den Vorschlägen der Betriebsrechnung der letzten Jahre ist infolge verminderter Zinseinnahmen ein kleiner Rückschlag gefolgt. Dank der Sparsamkeit des Redaktors und erheblicher Zuwendungen wohlwollender Donatoren konnte er in mässigen Grenzen gehalten werden.

Die Bestände der Depositenhefte sowie der vorsichtig aufgenommenen Wertschriften wurden richtig befunden.

Wir beantragen Ihnen, die vorgelegte Rechnung abzunehmen, unter bester Verdankung an den Quästor für die übersichtliche und musterhafte Führung der Rechnung.

Hochachtungsvoll

A. Kienast.

R. Streiff-Becker.

**Budget für das Jahr 1933.**

## Einnahmen:

|  |                      |  |
|--|----------------------|--|
| Mitgliederbeiträge . . . . .                       | Fr. 10,000. —        |  |
| Neujahrsblätter . . . . .                          | „ 450. —             |  |
| Vierteljahrsschriften . . . . .                    | „ 400. —             |  |
| Geschenke . . . . .                                | „ 50. —              |  |
| Beiträge von Behörden und Gesellschaften . . . . . | „ 5,000. —           |  |
| Zinsen . . . . .                                   | „ 4,050. —           |  |
| Diverse Einnahmen . . . . .                        | „ —. —               |  |
|  | <u>Fr. 19,950. —</u> |  |
| Rückschlag . . . . .                               | „ 1,200. —           |  |
|  | <u>Fr. 21,150. —</u> |  |

## Ausgaben:

|  |                      |              |
|--|----------------------|--------------|
| Neujahrsblatt, wissenschaftlicher Teil . . . . .       | Fr. 2,400. —         |              |
| „ Spedition und Spesen . . . . .                       | „ 200. —             | Fr. 2,600. — |
| Vierteljahrsschrift, wissenschaftlicher Teil . . . . . | Fr. 14,000. —        |              |
| „ Sitzungsber. u. Mitgliederverz. . . . .              | „ 900. —             |              |
| „ Vorträge . . . . .                                   | „ —. —               |              |
| „ Spedition und Spesen . . . . .                       | „ 400. —             | „ 15,300. —  |
| Miete . . . . .  | „ 500. —             |              |
| Personalausgaben . . . . .                             | „ 400. —             |              |
| Verwaltung, Bureauaterial . . . . .                    | Fr. 200. —           |              |
| „ Sitzungseinladungen . . . . .                        | „ 800. —             |              |
| „ Porti und Spesen . . . . .                           | „ 450. —             |              |
| „ Verschiedenes . . . . .                              | „ 100. —             | „ 1,550. —   |
| Diverse Ausgaben . . . . .                             | „ 800. —             |              |
|  | <u>Fr. 21,150. —</u> |              |

Zwingende Gründe gesundheitlicher Natur zwingen leider den Unterzeichneten, das 19 Jahre innegehabte Amt des Quästors der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich niederzulegen. Gerne benützt er die Gelegenheit, der Gesellschaft und dem Vorstand für das ihm stets entgegengebrachte Vertrauen herzlich zu danken.

Zürich, 22. Mai 1933.

Der Quästor: Dr. M. Baumann-Näef.

### 3. Bericht des Sekretärs

über die

wissenschaftliche Tätigkeit und den Bestand der  
Naturforschenden Gesellschaft in Zürich 1932/33.

Unter der Leitung der Präsidenten Herrn Prof. Dr. P. Scherrer und ab 7. November 1932 Herrn Prof. Dr. O. Naegeli wurden im Berichtsjahr in 10 Sitzungen folgende Vorträge gehalten:

1. 7. November 1932. Herr Prof. Dr. H. R. Schinz: Probleme und Ergebnisse der Strahlengenetik.
2. 21. November 1932. Herr Dr. K. Sachs: Von den hydraulischen Energiespeichern bis zu den elektrischen Lokomotiven.
3. 5. Dezember 1932. Herr Prof. Dr. L. Ruzicka: Über das Bauprinzip und die neueste Ausdehnung der Terpenchemie in biologisch wichtige Richtungen.
4. 19. Dezember 1932. Herr Prof. Dr. J. Züllig: Die Veranschaulichung des Irrationalen im Zahlenbereich.
5. 16. Januar 1933. Herr Prof. Dr. W. Hardmeier: Über die neueren Ergebnisse der Erforschung der kosmischen Strahlung.
6. 30. Januar 1933. Herr Dr. H. Steiner: Vererbungsstudien am Wellensittich und ihre Bedeutung für das Problem der Domestikation.
7. 13. Februar 1933. Herr Dr. Ernst Wanner: Die Erdbeben in ihrer Beziehung zur Struktur der Erdkruste.
8. 27. Februar 1933. Herr Prof. Dr. Th. J. Stomps: Erblichkeit und Mutation.
9. 13. März 1933. Herr Prof. Dr. H. Bluntschli: Madagaskar als biologische Einheit.
10. 12. Juni 1933. Hauptversammlung. Herr Prof. Dr. Eugen Bleuler: Die Beziehungen der neueren physikalischen Vorstellungen zur Psychologie und Biologie.

Im Berichtsjahre fanden vier Vorstandssitzungen statt.

Seit dem letzten Bericht hat die Gesellschaft folgende Mitglieder durch den Tod verloren:

|                                       |                                    |      |
|---------------------------------------|------------------------------------|------|
| Herrn Prof. Dr. Bruno Bloch           | Mitglied seit                      | 1917 |
| " Dr. Arnold Corti                    | " "                                | 1918 |
| " Dr. med. Hermann Flunser            | " "                                | 1929 |
| " Alfred Gyger                        | " "                                | 1919 |
| " Prof. Dr. Emil Lüdin                | " "                                | 1896 |
| " Garteninspektor Gottfried Rothpletz | " "                                | 1908 |
| " Reinhold Trüb                       | " "                                | 1911 |
| " Dr. med. Oscar Wild                 | " "                                | 1911 |
| " Prof. Dr. Fritz Oppliger            | " "                                | 1893 |
| " Prof. Dr. Richard Lorenz            | " "                                | 1897 |
|                                       | freies ausländisches Mitglied seit | 1914 |

Mitgliederbestand auf 15. Dezember 1932:

|                               |            |
|-------------------------------|------------|
| Ehrenmitglieder               | 6          |
| Korrespondierende Mitglieder  | 4          |
| Ordentliche Mitglieder        | 522        |
| Freie ausländische Mitglieder | 24         |
|                               | <u>556</u> |

(15. Dezember 1931: 553)

Am Tage der Hauptversammlung 1933 beträgt die Zahl der Mitglieder: 575  
(Hauptversammlung 1932: 543 Mitgl.)

Zürich, 22. Mai 1933.

Der Sekretär:  
A. U. Däniker.

#### 4. Bericht des Redaktors.

Der 77. Jahrgang der Vierteljahrsschrift ist, wie jedes Jahr, in zwei Doppelheften herausgegeben worden. Heft 1/2 erschien am 30. Juni 1932, Heft 3/4 am 31. Dezember des Berichtsjahres. Der ganze Jahrgang umfasst, ohne die beiden Beiblätter 19 und 20, XLVIII und 282 Seiten mit 12 Tafeln (49 Figuren) und 38 Abbildungen. Hiezu kommt Beiblatt No. 19, 235 Seiten beanspruchend, verteilt auf die beiden Doppelhefte 1/2 und 3/4, A. U. Däniker, Ergebnisse der Reise von Dr. A. U. Däniker nach Neu-Caledonien und den Loyalty-Inseln (1924/26) (No. 4: A. U. Däniker, Katalog der Pteridophyta und Embryophyta siphonogama; Fortsetzung und Schluss folgen im nächsten Jahrgang der Vierteljahrsschrift). Beiblatt No. 20, 218 Seiten zählend, mit 29 Textabbildungen und 9 Figuren auf 5 Tafeln; es ist dies No. 30 der „Geologischen Nachlese“ von Professor Dr. Albert Heim und ist betitelt „Bergsturz und Menschenleben“. Der Verfasser hat in dieser Schrift seine über 64 Jahre sich erstreckenden Erfahrungen niedergelegt und wendet sich in eindringlichen, warmen Worten gleicherweise an Fachmänner wie an die Allgemeinheit überhaupt, an Behörden und Beamten, Förster, Ingenieure, Alpinisten, Lehrer und Bewohner der Alpen. Die Schrift soll aufklären, verhüten helfen, dass sich etwa ein Plurs, ein Goldau, ein Elm wiederholt.

In Anbetracht der Bedeutung des hochverdienten Ehrenmitgliedes unserer Gesellschaft und der Wichtigkeit der Publikation, die für alle spätern Untersuchungen und Arbeiten auf diesem Gebiete eine unerschöpfliche Fundgrube sein wird, gewährte die Gesellschaft, da der in der Hauptversammlung für die Vierteljahrsschrift ausgesetzte Jahreskredit voraussichtlich nur dann ausgereicht hätte, wenn alle Publikationsansuchen seitens anderer Autoren zurückgestellt worden wären, einen ausserordentlichen Kredit in der Höhe von Fr. 2,500.—. Das Beiblatt ist, um ihm eine möglichst weitausgreifende Verbreitung zu sichern, im Einverständnis mit dem Autor und mit dem Kommissionsverleger der Vierteljahrsschrift, der Verlagsfirma Fretz & Wasmuth in Verlag gegeben worden. In den übrigen Teil der beiden Doppelhefte teilen sich 12 Autoren, und zwar gehören hiervon 4 der Dozentschaft unserer Universität, 1 gehört derjenigen der Eidg. Technischen Hochschule, 2 gehören gleichzeitig der E. T. H. und der Universität und 2 den zürcherischen Mittelschulen an, 2 stehen in einem Assistentenverhältnis zu einer der beiden Hochschulen und 1 endlich hat keine aktiven Beziehungen zu unsern Mittel- und Hochschulen.

Nach den vertretenen Disziplinen gesondert, entfallen je 2 Beiträge auf die Botanik, Chemie, Geologie, Meteorologie und die Zoologie, je einer entfällt auf die Glaziologie und die Mathematik.

Die „Notizen zur Schweizerischen Kulturgeschichte“, an deren Kopf erstmalig neben dem Berichterstatter, Dr. Konrad Ulrich als Mitredaktor erscheint, werden eingeleitet durch zwei Reisebriefe unseres auf einer Forschungsreise in Aequatorialafrika in Gesellschaft von Dr. W. Geilinger befindlichen Kollegen Prof. Dr. O. Flückiger; es schliesst sich an ein Bericht betreffend die Feier an-



lässlich der Enthüllung einer Gedenktafel zur Erinnerung an Gabrjel Narutowicz, einst Professor an der E. T. H., nachdem Staatspräsident der polnischen Republik, und der als solcher sein Leben durch Mörderhand verloren hat. Hierauf folgen die Nachrufe im Laufe des Jahres gestorbener Mitglieder: Oberingenieur Wilhelm Reitz (Autor Direktor Dr. Julius Maurer), Prof. Dr. Emil Lüdin (Autor Prof. Dr. H. Schüepf, mit Publikationsliste), Prof. Dr. Gustav Hegi (Autor Hans Schinz, mit Publikationsliste), Samuel Alfred Gyger (Autor Hans Schinz), Dr. med. Hermann Flunser (Autor Hans Schinz), Garteninspektor Gottlieb Friedrich Rothpletz (Autor Prof. Dr. Leo Wehrli), Ingenieur Reinhold Trüb (Autor Hans Schinz), Prof. Dr. Fritz Oppliger (Autoren Dr. Hans Frey und Hans Schinz, mit Publikationsliste), Direktor Dr. Arnold Corti (Autor Redaktor Eugen Weilenmann, mit von Dr. U. A. Corti jun. zusammengestellter Publikationsliste), Dr. med. Robert Oscar Wild (z. T. Autobiographie, mit Publikationsliste).

Sitzungsberichte und Mitgliederliste beschliessen den stattlichen Jahrgang.

Am 3. Januar 1932 ist das 134. Neujahrsblatt unserer Gesellschaft zur Austeilung gelangt. Es hat zum Verfasser Prof. Dr. Martin Rikli und trägt den Titel „Durch die Libysche Wüste zur Amonsoase“ und zählt 24 Seiten und enthält 7 Figuren auf 4 Tiefdrucktafeln.

Meine Berichterstattung abschliessend, spreche ich den sämtlichen Verfassern der im 77. Jahrgang der Vierteljahrsschrift enthaltenen Publikationen den besten Dank aus für das mir erwiesene Zutrauen, ich danke angelegentlichst dem Verfasser des Neujahrsblattes und wärmstens meinem Kollegen in der Herausgabe der „Notizen zur Schweizerischen Kulturgeschichte.“

Die Redaktionsarbeit ist zeitweilig, je länger je mehr, recht aufregend und zeitraubend, namentlich dann, wenn die Verfasser, entgegen einer selbstverständlichen Voraussetzung, dem Redaktor Manuskripte zusenden, die weit davon entfernt sind, das zu sein, was man druckreif nennt oder deren graphische Beilagen so mangelhaft sind, dass sie erst umgezeichnet werden müssen. Die Folge derartiger Unzulänglichkeiten sind dann Mehrkosten, eine mühsame, wiederum zeitraubende Korrespondenz und Ärger beiderseits, der sich leicht hätte vermeiden lassen. Zu guter Letzt wird dann dem Redaktor noch die Aufgabe überbunden, im Adressbuch die Adresse des verehrten Verfassers aufsuchen zu müssen. Eine natürliche Auswirkung unfertiger Manuskripte pflegt zu sein, dass nicht zwei, sondern drei, ja vier Korrekturabzüge benötigt werden, und als Schlusspunkt kommen dann die Klagen ob der nicht in Rechnung gezogenen Autorkorrekturen!

Die ganze Redaktionsarbeit wäre mitunter von einem Einzelnen im Nebentamt kaum in zufriedenstellender Weise zu erledigen, wenn nicht dem Redaktor seitens der Firma Gebr. Fretz A. G. weitgehend entgegengekommen würde, vorab von den Herren Hans und Max Fretz, J. Cattaneo, dem Faktor Julius Fischer, dem Setzer, überhaupt von allen, die mit der Vierteljahrsschrift und mit dem Neujahrsblatt zu tun haben. Deren Geduld übersteigt die des Redaktors; letzterer weiss nur allzugut, dass der Verkehr mit ihm, namentlich dann, wenn von allen Seiten gedrängt wird, alles andere eher als „gemütlich“ zu sein pflegt. Homo sum! gesteht sich der Redaktor.

1. Januar 1933.

Hans Schinz.

### 5. Bibliotheksbericht.

Im Berichtsjahr, d. h. vom 1. April 1932 bis Ende März 1933, können wir eine erhebliche Vermehrung unseres literarischen Austausches verzeichnen, indem, wie im Vorjahr bereits angekündigt, an Hand des Adressenmaterials der Schweiz. Naturforsch. Gesellschaft an 27 Stellen Tauschanfragen abgesandt worden sind. Daneben sind auch dieses Jahr auf Grund eingesandter Probehefte weitere neue Tauschverbindungen angeknüpft worden.

#### I.

Neu in die Tauschliste aufgenommen wurden:

|              |  |   |
|--------------|--|---|
| Barcelona    | Junta de ciències naturals                             |   |
|              | Publicacions   | V |
| Berlin       | Botanisches Museum                                     |   |
|              | Notizblatt   | V |
| Breda        | Nederl. natuurhist. Vereeniging                        |   |
|              | Natura   | V |
| Buenos Aires | Seminario matematico                                   |   |
|              | Boletin  | V |
| Cagliari     | Seminario della facoltà di scienze, R. Università      |   |
|              | Rendiconti   | V |
| Cambridge    | Imperial bureau of plant genetics                      |   |
|              | Abstracts  | V |
| Cardiff      | Cardiff Naturalists Society                            |   |
|              | Transactions   | V |
| Dijon        | Société bourguignonne d'Histoire naturelle             |   |
|              | Bulletin scientifique                                  | V |
| Hiroshima    | University   |   |
|              | Journal of science. Series A & B                       | V |
| Kiew         | Académie des sciences d'Ukraine                        |   |
|              | Travaux-Journal du cycle de géologie                   |   |
|              | Journal du cycle botanique                             | V |
| Napoli       | R. Istituto superiore navale                           |   |
|              | Annali   | V |
| Napoli       | R. Osservatorio vesuviano                              |   |
|              | Bulletin volcanologique-Annali                         | V |
| Pavia        | Istituto botanico della R. Università                  |   |
|              | Atti   | V |
| Riga         | Institut f. systematische Zoologie. Universität        |   |
|              | Folia zoologica  | V |
| Roma         | Società italiana per il progresso delle scienze        |   |
|              | Atti   | V |
| San José     | Instituto fisico geografico                            |   |
|              | Arbeiten   | V |
| Stockholm    | K. svensk. vetenskaps akademiens trågard in Bergielund |   |
|              | Acta horti bergiani                                    | V |
| Stuttgart    | Kosmos   |   |
|              | Verlagspublikationen und Kosmos                        | V |
| Vladicaucase | Station biologique du Caucase du nord                  |   |
|              | Travaux  | V |

|        |  |   |
|--------|--|---|
| Verona | Accademia d'agricoltura, scienze e lettere<br>Atti e memorie | V |
| Weimar | Thüring. botan. Verein<br>Mitteilungen                       | V |
| Wilna  | Société des amis des sciences<br>Travaux                     | V |

## II.

Mit folgenden Stellen sind Unterhandlungen zur Anknüpfung einer Tauschverbindung im Gange:

|               |   |       |
|---------------|---|-------|
| Berlin        | Zoologisches Museum<br>Mitteilungen                               | Njbl. |
| Buenos Aires. | Universit. Biblioteca de la facultad de ciencias<br>Publicaciones | V     |
| Helsinki      | Finnische Akademie der Wissenschaften<br>Publikationen            | V     |
| Peiping       | National tsing hua University<br>Science reports                  | V     |
| San Paulo     | Instituto Butantan<br>Memorias                                    | V     |
| Sapporo       | Hokkaido imperial University<br>Journal of the faculty of science | V     |

Mit den folgenden Instituten sind ferner neue Vereinbarungen getroffen worden: Bern Stadtbibliothek erhält künftig auch das Neujahrsblatt, ebenso Washington: United States Department of Interior. Dem Deutschen Museum, München, wird die Vierteljahrsschrift nicht mehr im Austausch zugesandt.

Der Tausch ist, nachdem verschiedene Jahre keine Gegenleistung mehr eingetroffen ist, oder auf Wunsch der Gesellschaft eingestellt worden, mit:

|          |                                      |
|----------|--------------------------------------|
| Brünn    | Lehrerklub                           |
| Portland | Society of natural history           |
| Porto    | Red. der Annaes de ciencias naturaes |

## Übersicht.

|  |            |
|--|------------|
| Stand der Tauschstellen Ende März 1932 . . . . . | 547        |
| Zuwachs 1932/33 . . . . .                        | 22         |
| Abgang . . . . .                                 | <u>3</u>   |
| Stand Ende März 1933 . . . . .                   | <u>566</u> |

An dieser Stelle sei auch der Direktion der Zentralbibliothek, insbesondere Fräulein Dr. H. Wild, die unseren Tauschverkehr besorgt, für ihre Mühe-waltung der Dank unserer Gesellschaft ausgesprochen.

Zürich, den 15. April 1933.

Der Vertreter in der Kommission der Zentralbibliothek:  
M. Rikli.